

**Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Kulturstätten-Konzept; Fristverlängerung**

Das neue Kulturkonzept, welches letztes Jahr im Stadtrat verabschiedet wurde, hat sich um die Lösung vieler Fragen bemüht, um eine hat sie sich nicht besonders gekümmert: Wie viele Kulturorte will die Stadt Bern finanzieren und mitfinanzieren?

Die Verteilung der Kulturstätten ist sehr unterschiedlich: Es besteht eine Ballung in der Innenstadt, während auf der Achse vom Bahnhof in den Westen auf Stadtboden kaum welche bestehen. Eine Zusammenarbeit zwischen einzelnen Kulturstätten besteht kaum. Einige von ihnen haben ein klar erkennbares Profil, andere eher weniger. Es sind kaum klare Schwerpunktbildungen zu erkennen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Er erstellt ein Kulturstätten-Konzept, welches ermöglicht, dass mit den vorhandenen Mitteln eine optimale Nutzung der vorhandenen Kulturstätten möglich wird. Gleichzeitig wird versucht, mit klaren Schwerpunktbildungen unnötige und finanziell belastende Konkurrenz zu vermeiden. Das Profil der einzelnen Kulturstätten soll möglichst klar entwickelt und erkennbar werden.
2. Der Ballung von Kulturstätten in der Innenstadt sollte auch eine sinnvolle Entwicklung von Kulturstätten in den Quartieren entgegengesetzt werden. Zusammen mit der Stadtteil-Mitwirkung und der Gemeinwesenarbeit sollen entsprechende Planungen vorangetrieben werden.

Bern, 21. Februar 2008

*Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP)*, Christof Berger, Beat Zobrist, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Liselotte Lüscher, Rolf Schuler, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Beni Hirt, Stefan Jordi, Corinne Mathieu, Andreas Krummen, Giovanna Battagliero, Ursula Marti, Guglielmo Grossi, Markus Lüthi, Miriam Schwarz, Patrizia Mordini, Andreas Zysset

**Bericht des Gemeinderats**

In seiner Antwort vom 23. April 2008 hat der Gemeinderat u.a. geschrieben: „Die Frage, wieviele Kulturorte die Stadt Bern mittragen und mitfinanzieren soll, ist in der Strategie für die städtische Kulturförderung 2008 bis 2011 vom 31. Januar 2007 angesprochen und beantwortet worden.“ Dennoch beantragte der Gemeinderat das Postulat für erheblich zu erklären um eine „systematische Überprüfung der Landschaft der Berner Kulturorte“ vorzunehmen.

Es hat sich inzwischen gezeigt, dass eine solche Erhebung am besten im Zug der Arbeiten zur neuen Kulturstrategie für die Jahre 2012 bis 2015 erfolgt. Dort ist generell eine Übersicht über das kulturelle Angebot in Bern, seine örtliche Verteilung und seine Finanzierung zu erstellen und darauf gestützt die Planung der nächsten Subventionsperiode vorzunehmen.

Der Einbezug der mit dem Postulat zu prüfenden Fragestellungen in diese Gesamtsicht ist mit dem Postulanten abgesprochen.

Aus diesen Gründen beantragt der Gemeinderat eine Fristverlängerung für den Prüfungsbericht zum Postulat Fraktion SP/JUSO bis Dezember 2010.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Kulturstätten-Konzept; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung für den Prüfungsbericht bis Dezember 2010 zu.

Bern, 22. April 2009

Der Gemeinderat